

Was ich noch zu sagen hätte ...

«Man muss achtsam mit sich selbst umgehen»

Lehrer, Supervisor, ehrenamtlich engagiert und politisch tätig: Marc Joset, 77, war immer aktiv. Und ist es noch heute.

« Ich hatte das Glück, mit drei Geschwistern in einer tollen Familie gross zu werden. Meine Eltern waren christlich, sozial, liberal und gesellschaftlich und politisch stark interessiert. Das hat mich geprägt. Geboren bin ich in Vevey. Bis ich zehn Jahre alt war, lebten wir in der Nähe von Bern und zogen dann nach Binningen. Ich liess mich zum Sekundar- und Berufsschullehrer ausbilden und machte eine Zusatzausbildung zum Supervisor und Organisationsberater.

Vollzeit im Beruf arbeitete ich jedoch nie. Ich war immer stark politisch interessiert und wollte mich einbringen. Mein politischer Weg begann mit Mitte zwanzig. Ich war Präsident des Trägervereins Jugendzentrum Holee-Center. Kurz darauf kandidierte ich für den Einwohnerrat. Obwohl ich langhaarig, vollbärtig und links war, wurde ich sofort gewählt. Das erstaunte mich, da Binningen doch eher bürgerlich ist.

Auf die Zeit im Einwohnerrat folgten vierzehn Jahre Gemeinderat. Danach präsidierte ich zwölf Jahre die Finanzkommission im Landrat. In den Nationalrat schaffte ich es nie, auch wenn mich das gereizt hätte. Dank der politischen Arbeit lernte ich, meine Scheu abzulegen und für mich sowie das Gemeinwohl einzustehen. Im Privaten bin ich noch immer eher zurückhaltend. Meine Partnerin hingegen ist unkomplizierter.

Eine prägende und sehr befriedigende Aufgabe in meinem Leben ist die Friedensarbeit. Als 1991 der Balkankrieg ausbrach, gründete eine kleine Gruppe den Verein Friedensbrugg. Wir wollten vor Ort Möglichkeiten anbieten, Men-

«Ski alpin ist meine grosse Leidenschaft. Mein Bubentraum war, Skirennfahrer zu werden.»

schen der verfeindeten Volksgruppen zusammenzuführen. So bauten wir ein Begegnungszentrum in Ungarn auf, das für kroatische und serbische Lehrer erreichbar war, und coachten sie dort. Wut und Hass waren allgegenwärtig, da viele im Krieg Angehörige verloren hatten. Dennoch gelang es uns, mit gewaltfreier Kommunikation einen Weg zu finden, Begegnungen in der Bevölkerung zu ermöglichen. Ein Erfolgskonzept, das wir noch heute anwenden. Aktuell im Ukraine-Krieg.

Blicke ich zurück, staune ich, wie ich alles unter einen Hut bringen konnte. Macht man viel, entstehen auch viele Synergien. In meiner politisch aktiven Zeit waren die persönlichen Begegnungen wertvoll, um Netzwerke aufzubauen. Darum versuche ich, regelmässig an Anlässe zu gehen, um Menschen zu treffen, die mich

in meinen aktuellen Tätigkeiten weiterbringen können. Unter anderem bin ich bei den Grauen Pantheren aktiv sowie im Schweizerischen Seniorenrat, dem Beratungsgremium des Bundesrates in Altersfragen. Dort kann ich im weitesten Sinne mein politisches Herzblut ohne Druck weiterführen. Und das möchte ich tun, solange ich fit bin. Im Alter aktiv zu sein, ist wichtig, davon bin ich überzeugt.

Apropos aktiv: Ski alpin ist meine grosse Leidenschaft. Mein Bubentraum war, Skirennfahrer zu werden. Ich trainierte beim Schweizerischen Akademischen Skiclub. Als jedes Wochenende Rennen anstanden, hörte ich auf, da ich am Samstag Pfadi hatte und eine Freundin, mit der ich in den Ausgang wollte. Und ehrlich gesagt ist ein Skirennfahrer aus unserer Region auch etwas illusorisch. Nun geniesse ich es, im März bei schönem Wetter auf sanften Pisten zu fahren. Leider verunfallte ich im Dezember. Mal schauen, ob es dieses Jahr dennoch klappt.

Zuversicht und die Kraft, daran zu glauben, dass alles gut kommt, ist etwas, was ich jungen Menschen gerne mitgeben möchte. Auch wenn es für sie in der jetzigen Zeit in vielfältiger Sicht schwierig ist. Dass ich mit meinen beiden Enkelöchtern einen regelmässigen und schönen Kontakt pflege, ist für mich sehr wertvoll. Ich glaube, im Leben geht es darum, zu lernen, mit sich selbst achtsam umzugehen. Das ist nicht immer einfach, daran muss man arbeiten. So wie man mit sich selbst umgeht, geht man auch mit anderen um.»

Aufgezeichnet von
Denise Dollinger



Marc Joset ist Teil des Vereins Friedensbrugg.

Bild: Christian Flierli

Ausgefuxt Early Birds



J2W